



## Pressemitteilung

### Studentischer Konvent

**Anschrift:** Turnstraße 7  
91054 Erlangen

**Ansprechpartner:** Christian Zwanziger

**Telefon:** 0175 5698564  
**Telefax:** 09131 85-26760

**E-Mail:** [konvent@stuve.uni-erlangen.de](mailto:konvent@stuve.uni-erlangen.de)

Erlangen, den 22/10/2010

## Die Landesregierung spart, die Studierenden zahlen – neue Haushaltskürzungen geplant

**Wie Professor Karl-Dieter Gröske – Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Vorsitzender des Universität Bayern e.V. – am Mittwoch in einem Pressegespräch berichtete, drohen den bayerischen Hochschulen im kommenden Haushaltsjahr 2011 massive Kürzungen. Diese kündigen sich an der FAU bereits jetzt durch eine Ausweitung der Haushaltssperren auf Beschluss des bayerischen Kabinetts an. Als Folge müssen bis Dezember dieses Jahres an der Universität Erlangen-Nürnberg rund 1,2 Millionen Euro eingespart werden.**

Die Konsequenzen für die Studierenden der FAU sind bereits absehbar. Es fehlen nicht nur dringend benötigte Gelder für die Sanierung und den Unterhalt der Universitätsgebäude, sondern auch unerlässliche Mittel für den Lehrbetrieb. So muss die Universitätsbibliothek in Folge der Kürzungen bei der für Studierende und Wissenschaftler wichtigen Literaturbeschaffung starke Abstriche machen. Des Weiteren leidet die Lehre unter der verzögerten Neubesetzung von Stellen, die nun 6 Monate statt der bisher üblichen 3 Monate vakant bleiben müssen.

„Für uns stellt sich die Frage, wie die bayerische Staatsregierung diese neuerlichen Beschlüsse verantworten kann“, so Christian Zwanziger, studentischer Senator an der FAU. „Gerade in Anbetracht ihrer Versprechungen und Bekenntnisse bei der Bildung nicht zu sparen, können wir solche Vorhaben absolut nicht nachvollziehen.“

Besonders besorgt zeigt sich die Studierendenvertretung in Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang 2011. Sollten sich die Annahmen über weitere drastische Sparvorhaben bestätigen, ist unklar wie die zusätzlichen Studienanfänger zum Sommersemester 2011 und in der Folgezeit bewältigt werden sollen.

Studiengebühren wurden unter der Prämisse eingeführt, dass sie ausschließlich zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen eingesetzt werden. Es ist jedoch zu befürchten, dass die Hochschulen die Studiengebühren unfreiwillig zweckentfremden müssen, um so die Lücken zu schließen, die die fahrlässigen Vorhaben der bayerischen

**Postanschrift** Postfach 3520  
91023 Erlangen  
**Hausanschrift** Turnstraße 7  
91054 Erlangen  
**Telefon** +49 9131 85 27261  
**Telefax:** +49 9131 85 26760

**Internet**  
[www.sprecherrat.uni-erlangen.de](http://www.sprecherrat.uni-erlangen.de)  
[www.fauna.uni-erlangen.de](http://www.fauna.uni-erlangen.de)

**Bankverbindung**  
Staatsoberkasse Landshut  
Bayerische Landesbank München  
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Staatsregierung in ihre Haushalte reißen werden. „Dies würde dem Grundsatz widersprechen, dass Studiengebühren lediglich zur zusätzlichen Verbesserung über den grundlegenden Bedarf hinaus vorgesehen sind. Jegliche Verwendung für andere Zwecke ist inakzeptabel“, so Rainer Müller, Mitglied im Sprecherrat der Universität.

Sollte es die Staatsregierung soweit kommen lassen, werden die Studierenden ihrem Unmut darüber sicherlich Luft machen. Auch Universitätspräsident Gröske machte in einem Pressegespräch am Mittwoch deutlich, „Falls die Studierenden gegen die Sparmaßnahmen auf die Straße gehen, würde ich mich diesen Protesten sofort anschließen.“ Dazu Christian Zwanziger, „Wir begrüßen Professor Gröskes Entschlossenheit, und werden ohne Zweifel die Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung anstreben, um eine Verschlechterung der Studiensituation an der FAU und in ganz Bayern zu verhindern.“

**Postanschrift**

Postfach 3520  
91023 Erlangen

**Hausanschrift**

Turnstraße 7  
91054 Erlangen

**Telefon**

+49 9131 85 27261

**Telefax:**

+49 9131 85 26760

**Internet**

[www.sprecherrat.uni-erlangen.de](http://www.sprecherrat.uni-erlangen.de)  
[www.fauna.uni-erlangen.de](http://www.fauna.uni-erlangen.de)

**Bankverbindung**

Staatsoberkasse Landshut  
Bayerische Landesbank München  
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)